

## Kronleuchter

Vor 200 Jahren, am 13. Juli 1815, wurde der Grundstein zum Bau der evangelisch-lutherischen Kirche zu Belm (damals *Bellm*) gelegt. Geplant war, die Kirche zum Reformationsfest 1817 einzuweihen, was allerdings nicht gelang, denn Geldmangel und planerische Schwierigkeiten verzögerten zeitweise



den Bau. Immerhin erfolgte die Einweihung dann am 22. September 1819. Die Kirche war zwar noch nicht perfekt ausgestattet, besaß dafür aber einen Turm, der zunächst gar nicht vorgesehen war. Zahlreiche Belmer Bauern und Kötter hatten mit handangelegt, aber auch Handwerker aus Osnabrück waren am Bau beteiligt.



Im Archiv der Kirche befindet sich ein Schreiben genau jener Osnabrücker Meister, die der Kirchengemeinde ein Geschenk besonderer Art machten, nämlich jenen Kronleuchter, der seitdem in unserer Kirche hängt. Nur in den 1960/70er Jahren war er für etwa 10 Jahre ausgelagert.

*Unter den besten und heißesten Segenswünschen  
für die Bellmer Gemeine  
verfertigten  
für die daselbst neu erbaute  
evangelisch-lutherische Kirche  
diesen Kronleuchter  
und schenkten ihr solchen an ihrem Einweihungstage  
d. 22ten September 1819*

(namentlich aufgeführt werden 4 Klempner, 1 Kupferschläger,  
2 Schlosser, 2 Drechsler und 1 Glaser und Vergolder)  
*sämtlich ansässige Meister in der Stadt Osnabrück.*

Die Belmer von beyden und feinsten Regensburger  
 sind in Bellmer's Gemäin  
 verordnet  
 sind in Regensburg und an der  
 evangelisch-lutherischen Kirche  
 in Regensburg  
 und in Regensburg zu sein an ihrem Feiernesttag  
 den 22ten September 1819.  
 Bernhard Christian Maus }  
 Bernhard Erich Maus } Klammern  
 Johann Philipp Städing }  
 Eberhard Friedrich Peter }  
 Johann Rudolph Ringelmann }  
 Philipp Anton Schröder }  
 Johann Georg Israel }  
 Friedrich Braul }  
 Heinrich Christian Fortmann }  
 Christian Meier Glaser und Nungolden  
 schenktung an die Meier in der Stadt Osnabrück

Derartige Kronleuchter findet man in vielen Kirchen. Oft sind sie inzwischen auf elektrische Beleuchtung umgestellt. In Belm verzichtete man bewusst darauf. Die Bewahrung der ursprünglichen Form erschien den bisherigen Kirchenvorständen wichtiger als die Arbeitersparnis. Es ist nämlich nicht ganz einfach, zu Festtagen die Kerzen auszutauschen, sie anzuzünden und am Ende des Gottesdienstes zu löschen.

Vielleicht erinnern sich ältere Belmer, dass es in der Kirche zwei ähnliche Kronleuchter gab. Man hatte nämlich (wann, wissen wir bisher noch nicht) eine Kopie anfertigen lassen. Bei der Renovierung

der Kirche in den frühen 1970er Jahren wurden beide Kronleuchter auf dem Dachboden eingelagert. Später wurde das Original – also der heutige Kronleuchter – wieder aufgehängt. Die wertlose Kopie wurde entsorgt.

Andere Gemeinden mussten für solche Kronleuchter viel Geld ausgeben. Die Belmer bekamen ihn geschenkt. – Warum? – Das können wir nur mutmaßen. Landrat Christian Siegfried Gruner, der Fabrikant aus Gretesch, hatte die Bauaufsicht. Zweifellos war es ihm leicht möglich, die an diesem Bau beteiligten Meister unter Druck zu setzen. Schließlich vergab auch seine Fabrik, die Papiermühle, Aufträge an Osnabrücker Meister. Motto: Wer nicht mitmacht, muss weichen. Der Archivkreis/G.P.